

LWL-Klinik Marsberg

Psychiatrie · Psychotherapie · Psychosomatik
im **LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen**

Innovativer Schulleiter

Der „Neue“ ist ein „Alter“



Die Zeit der inoffiziellen Schulleitung an der LWL-Schule in der KJP-Klinik Paderborn hat ein Ende. Christian Bohle hat nach seiner erfolgreichen Schulleiterqualifikation nun die Ernennungsurkunde von der Bezirksregierung Detmold erhalten und die Leitung der Schule in der kinder- und jugendpsychiatrischen LWL-Klinik offiziell übernommen. Zu den Gratulanten gehörten neben der Betriebsleitung auch Schulrätin Ingrid Dreyer als Vertreterin der Schulaufsicht für die Bezirksregierung Detmold.

Seit dem Frühjahr 2019 ist die Kinder- und Jugendklinik in Paderborn als Betriebsstätte der LWL-Klinik Marsberg mit 30 stationären Behandlungsplätzen in Betrieb. Seitdem baute Christian Bohle gemeinsam mit seiner Kollegin Josefa Arendes-Gründer die Schule in der Klinik auf.

Parallel dazu absolvierte er seine einjährige Schulleiterqualifikation. Daran schlossen sich das Eignungsfeststellungsverfahren des Landes NRW und eine Abschlussprüfung in den Bereichen Management, Innovation, Organisation und Kommunikation sowie ein schulpraktisches Kolloquium an.

Für die Stelle als Schulleiter bringt der Marsberger über 18 Jahre Erfahrung als Pädagoge mit. Von 2002 bis 2016 hat er an der Eisenhoit-Schule in Warburg und von 2016 bis 2019 am Hüffertgymnasium Warburg im Bereich Inklusion unterrichtet. Zudem ist er seit 2016 als pädagogischer Mitarbeiter in der Schulabteilung der Bezirksregierung Detmold tätig.

Der 43-jährige bringt umfangreiches Fachwissen bei der Entwicklung innovativer Konzepte mit, das er von Anfang an beim Aufbau der Schule nutzt. Dabei ist ihm eine gute, konstruktive Zusammenarbeit mit Therapeuten, Ärzten und Pflegeteams besonders wichtig.

...

Kontakt:

Matthias Hüllen
Tel.: 02992 601-1602
Fax: 02992 601-1899
E-Mail: matthias.huellen@lwl.org
Weist 45
34431 Marsberg

LWL-Pressestelle:

Tel.: 0251 591-235
Fax: 0251 591-4770
E-Mail: presse@lwl.org
Freiherr-vom-Stein-Platz 1
48133 Münster

Zusammen mit seinem siebenköpfigen Kollegium, mit denen er die 30 Schüler der KJP-Klinik sowie 14 Schüler der kinder- und jugendpsychiatrischen LWL-Tagesklinik Paderborn unterrichtet, möchte er eine Kultur des Förderns und des Forderns etablieren bei der die Würde eines jeden Kindes im Mittelpunkt steht. Ein Wunsch des Pädagogen wäre dabei ein „Eltern-Klassenzimmer“, bei denen die Eltern stärker in den Unterricht eingebunden würden. Die Schüler nehmen das Angebot der Klinikschule anders wahr als das ihrer Heimatschule. „Dazu gehört, dass wir mit niederschwelligen Angeboten anfangen, damit die Schüler merken, dass sie mit Schule auch Erfolg haben können. Dann kommen sie gerne zur Schule, denn ein Interesse am Lernen ist bei allen Kindern durchaus da“, so Bohle. Hier könnten Eltern durchaus unterstützend mitwirken. Gearbeitet wird in der Klinikschule mit dem Unterrichtsmaterial der Heimatschule oder mit alternativen Unterrichtsstoff, der jeweils individuell für das jeweilige Kind passend ist. Um das zukünftig noch besser praktizieren zu können, würde sich der Schulleiter über mehr Platz und größere Unterrichtsräume freuen. Ideen, wo das umzusetzen wäre, hat er bereits.

Info:

LWL-Klinik Marsberg - Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik:

Die LWL-Klinik Marsberg, stellt die kinder- und jugendpsychiatrische Pflicht- und Vollversorgung für die Landkreise Hochsauerland, Höxter und Paderborn sowie die Stadt Paderborn sicher. Das stationäre Angebot wird ergänzt durch regionale kinder- und jugendpsychiatrische Tageskliniken mit angeschlossenen Ambulanzen und Trauma-Ambulanzen. Die LWL-Klinik Marsberg verfügt über stationäre und teilstationäre Behandlungsplätze in Marsberg und Paderborn sowie in Tageskliniken in Paderborn, Meschede und Höxter. Im stationären Bereich verfügt sie außerdem über überregional ausgelegte Spezialangebote (Jugendliche mit Borderline-Störungen, Ess-Störungen, Traumatherapie, qualifizierte Drogenentzugsbehandlung, intellektuell beeinträchtigte Kinder- und Jugendliche mit psychiatrischen Störungen).

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) arbeitet als Kommunalverband mit 13.000 Beschäftigten für die 8,3 Millionen Menschen in der Region. Der LWL betreibt 35 Förderschulen, 21 Krankenhäuser, 17 Museen und ist einer der größten deutschen Hilfezahler für Menschen mit Behinderung. Er erfüllt damit Aufgaben im sozialen Bereich, in der Behinderten- und Jugendhilfe, in der Psychiatrie und in der Kultur, die sinnvollerweise westfalenweit wahrgenommen werden. Ebenso engagiert er sich für eine inklusive Gesellschaft in allen Lebensbereichen. Die neun kreisfreien Städte und 18 Kreise in Westfalen-Lippe sind die Mitglieder des LWL. Sie tragen und finanzieren den Landschaftsverband, dessen Aufgaben ein Parlament mit 106 Mitgliedern aus den westfälischen Kommunen gestaltet.